

An den
Vorsitzenden des Magisterprüfungsausschusses
der Philosophischen Fakultät
der Universität Würzburg
Am Hubland

97074 Würzburg

Ort, Datum

Bitte deutlich lesbar in Druckbuchstaben
ausfüllen und Zutreffendes ankreuzen ☒

Meldeschluss: siehe Aushang

Hiermit beantrage ich die Teilnahme an den **Magisterteilprüfungen im Nebenfach**

Betriebswirtschaftslehre

Volkswirtschaftslehre

Erstprüfung

Fortsetzung

1. Wiederholung

2. Wiederholung

Matrikelnummer:

Familienname (Schreibweise lt. Geburtsurkunde oder dem Auszug aus dem Familienbuch)

Namenszusätze (Dr. von, usw.)

Telefon

Geburtsname (falls abweichend vom Familiennamen)

Vornamen (Schreibweise lt. Geburts- bzw. Abstammungsurkunde)

Geburtsdatum (z.B. 03.05.64 für 3. Mai 1964) Geburtsort (Schreibweise lt. Geburts- bzw. Abstammungsurkunde)

Anschrift, an welche die Prüfungsmitteilungen versandt werden sollen:

Straße/Platz Nr.

Postleitzahl

Ort

**Hinweis: Adressänderungen können mit registrierter Mensakarte an den Terminals am Sanderring 2
(im Hause) vorgenommen werden.**

Folgende Unterlagen sind beigelegt:

1. Immatrikulationsbescheinigung für das Prüfungssemester
2. Kopie der Geburtsurkunde oder Auszug aus dem Familienbuch (soweit nicht bereits zum Vordiplom vorgelegt)

Im Studiengang Betriebswirtschaftslehre/Volkswirtschaftslehre werde ich in folgenden Pflicht- und Wahlpflichtfächern Prüfungen ablegen:

a) Pflichtfächer (§ 22 Abs. 4 Satz 1 DPO):

(In jedem Pflichtfach müssen Klausuren erfolgreich absolviert werden, die sich auf Fachvorlesungen im Gesamtumfang von 8 SWS beziehen)

Allgemeine Betriebswirtschaftslehre (Bezeichnung der Fachvorlesungen):

- Unternehmensanalyse und -bewertung mit Bilanzen, Lenz (2 SWS)
- Information, Organization and Management, Thome (2 SWS)
- Betriebswirtschaftliches Praktikum in VULCAN, Thome (2 SWS)
- Unternehmertum und Unternehmensführung, Meyer (2 SWS)
- Controlling, Bogaschewsky (2 SWS)
- Unternehmensbesteuerung, Freericks (2 SWS)
- Investitions- und Finanzierungstheorie, Wenger (2 SWS)
- Quantitative Wirtschaftsforschung, Basiskurs Teil A, Kukuk (2 SWS)
- Personal und Organisation, Grund (2 SWS)
- ABWL: Unternehmensbewertung zwischen Finanzmathematik und Kapitalmärkten, Knoll (2 SWS)

Allgemeine Volkswirtschaftslehre (Bezeichnung der Fachvorlesungen):

- Europäische Integration, Berthold (2 SWS)
- Die Rolle des Staates in der Wirtschaft, Fehr (2 SWS)
- Markt und Wettbewerb, Schulz (2 SWS)
- Konjunktur und Wachstum, Kopf (2 SWS)
- Europäische Geldpolitik, Bofinger (2 SWS)
- Mikroökonomik II: Geschichte ökonom. Lehrmeinungen, Monissen (2 SWS)
- Quantitative Wirtschaftsforschung, Basiskurs Teil A, Kukuk (2 SWS)
- Wachstum und Entwicklung, Wälde (2 SWS)
- Mikroökonomik für Fortgeschrittene: Forschungsseminar über moderne Preistheorie, Prof. Monissen (2SWS)

b) Wahlpflichtfächer (§ 22 Abs. 4 Satz 2 DPO):

(In jedem Wahlpflichtfach müssen Klausuren erfolgreich absolviert werden, die sich auf Fachvorlesungen oder Fachübungen im Gesamtumfang von 8 SWS beziehen. In höchstens einer Fachübung kann nach Vorgabe des Dozenten die Prüfungsleistung anstelle einer Klausur in Form einer Hausarbeit erbracht werden.)

Marketing (Bezeichnung der Fachvorlesungen oder -übungen):

A: Pflichtveranstaltungen:

- Strategisches Marketing (2 SWS)
- Internationales Marketing (2 SWS)
- Marktforschung (2 SWS) **entweder im Fach Marketing oder im Fach Personal und Organisation möglich**

B: Wahlveranstaltungen:

- Konsumgütermarketing (2 SWS)
- Industriegütermarketing (2 SWS)

Professionelles Projektmanagement in der Praxis, Fachübung (2 SWS) (Anmeldeverfahren wie bei Seminaren)

Industriebetriebslehre (Bezeichnung der Fachvorlesungen oder –übungen):

A: Pflichtveranstaltungen:

Industriebetriebslehre I, Fachvorlesung (2 SWS)

Industriebetriebslehre II, Fachvorlesung (2 SWS)

Industriebetriebslehre III, Fachvorlesung (2 SWS)

B: Wahlveranstaltungen:

Fachübung zu IBL I (2 SWS)

Fachübung zu IBL II (2 SWS)

Grundlagen des eProcurement (2 SWS) **entweder bei Industriebetriebslehre oder bei Logistik möglich**

Rechnungslegung und Wirtschaftsprüfung (Bezeichnung der Fachvorlesungen oder –übungen):

A: Pflichtveranstaltungen:

WPG 1: Prüfungslehre, -theorie und –technik (2 SWS)

WPG 2: Jahresabschluss und Jahresabschlussprüfung (nach HGB und IFRS) (3 SWS)

WPG 3: Konzernrechnungslegung nach HGB und IFRS (3 SWS)

B: Wahlveranstaltungen:

WPG 4: Internationale Rechnungslegung und Prüfung (2 SWS) (Voraussetzung für die Teilnahme an WPG 4 ist der vorherige Besuch von WPG 2)

WPG 5: Rechnungslegung und Wirtschaftsprüfung: Theorie und Empirie, Fachübung (2 SWS) (Voraussetzung für die Teilnahme an WPG 5 ist der vorherige Besuch von WPG 1 und 2)

C: Seminare:

Praxisseminar Rechnungslegung und Wirtschaftsprüfung, 2 SWS

Hauptseminar Rechnungslegung und Wirtschaftsprüfung, 2 SWS

Unternehmensfinanzierung, Bank- und Kreditwirtschaft: (Bezeichnung der Fachvorlesungen oder –übungen):

A: Pflichtveranstaltungen:

Bankbetriebslehre 1 (4 SWS)

B: Wahlveranstaltungen:

Bankbetriebslehre 2 (4 SWS) **entweder im Fach Unternehmensfinanzierung, Banken- und Kreditwirtschaft oder im Fach Wirtschaftstheorie möglich**

Bankbetriebslehre 3 (4 SWS)

Betriebswirtschaftliche Steuerlehre: (Bezeichnung der Fachvorlesungen oder –übungen):

Die Zuordnung zu den Pflicht- und Wahlpflichtveranstaltungen ist für die Übergangszeit aufgehoben:

Rechtsform und Besteuerung I - Mitunternehmenschaften - (2 SWS)

Rechtsform und Besteuerung II – Kapitalgesellschaften, Umwandlungen - (2 SWS)

Fachübungen in Betriebswirtschaftlicher Steuerlehre (2 SWS)

Verkehrssteuern (2 SWS)

Internationale Besteuerung (2 SWS)

Steuerliche Gewinnermittlung (2 SWS)

B : Fachvorlesungen (§ 22 Abs. 5, 4 Satz 4 DPO)

Bilanzsteuerrecht (2 SWS)

Verkehrssteuern (2 SWS) (nur, wenn Internationale Besteuerung als 4. Leistung im Wahlpflichtfach gewählt wurde)

Internationale Besteuerung (2 SWS) (nur, wenn Verkehrssteuern als 4. Leistung im Wahlpflichtfach gewählt wurde)

Wirtschaftsinformatik (Bezeichnung der Fachvorlesungen oder –übungen):

A: Pflichtveranstaltungen:

Wirtschaftsinformatik 1: Anwendungsorientierte Informatik, Fachvorlesung (2 SWS)

Wirtschaftsinformatik 2: Informationssysteme, Fachvorlesung (2 SWS) entweder im Fach Wirtschaftsinformatik oder im Fach Personal und Organisation möglich

Wirtschaftsinformatik 3: Informationsverarbeitung in Unternehmen, Fachvorlesung (2 SWS)

B: Wahlveranstaltungen:

Wirtschaftsinformatik Hauptseminar, Fachübung (2 SWS) = Hausarbeit, Anmeldung erfolgt am Lehrstuhl

C: nur als § 22 Abs. 5 DPO:

Aspekte der Wirtschaftsinformatik, (2 SWS) (Titel nur für Anrechnungen, es gibt keine eigene Klausur hierzu)

Personal und Organisation (Bezeichnung der Fachvorlesungen oder –übungen):

A: Pflichtveranstaltungen:

Betriebliche Lohn- und Karrierepolitik (2 SWS)

Human Resource Management und industrielle Beziehungen (2 SWS)

Organisation und Management (2 SWS)

B: Wahlveranstaltungen:

Empirische Personalforschung und statistische Datenanalyse mit SPSS (2 SWS) = Hausarbeit, Anmeldung erfolgt am Lehrstuhl

Der gemeinsame Europäische Arbeitsmarkt, Prof. Berthold (2 SWS) entweder im Fach Sozialpolitik oder im Fach Europäische Wirtschaft oder im Fach Personal u. Organisation möglich

Wirtschaftsinformatik 2: Informationssysteme, Fachvorlesung, Prof. Thome (2 SWS) entweder im Fach Wirtschaftsinformatik oder im Fach Personal und Organisation möglich

Marktforschung, Prof. Meyer (2 SWS) entweder im Fach Marketing oder im Fach Personal und Organisation möglich

Mikroökonomie, Prof. Kukuk (2 SWS) entweder im Fach QWF oder im Fach Personal u. Organisation möglich

Arbeitsmarktökonomie, Prof. Berthold (2 SWS) entweder im Fach Sozialpolitik und W. oder im Fach Personal und Organisation möglich

Praxis der Datenanalyse, Prof. Kopf (2 SWS) entweder im Fach QWF oder im Fach Personal und Organisation möglich

Spieltheorie, Prof. Schulz (2 SWS) entweder im Fach Industrieök. oder im Fach Wi-theorie oder im Fach Personal und Organisation

Logistik (Bezeichnung der Fachvorlesungen oder –übungen):

A: Pflichtveranstaltungen:

Logistik 1: Logistische Aufgaben und Prozesse, Fachvorlesung (2 SWS)

Logistik 2: Logistische Methoden und Anwendungen, Fachvorlesung (2 SWS)

entweder:

Logistik 3: Logistik-Consulting, Fachvorlesung (Prof. Klaus, 2 SWS)

oder (beide Leistungen können nicht gleichzeitig im Fach Logistik abgelegt werden):

Grundlagen des eProcurement (2 SWS) entweder bei Industriebetriebslehre oder bei Logistik möglich

B: Wahlveranstaltungen:

Logistik Hauptseminar, (2 SWS), Fachübung = Hausarbeit, Anmeldung erfolgt am Lehrstuhl

C: nur als § 22 Abs. 5 DPO:

Aspekte der Logistik, (2 SWS) (Titel nur für Anrechnungen, es gibt keine eigene Klausur hierzu)

Finanzwissenschaft (Bezeichnung der Fachvorlesungen oder –übungen):

A: Pflichtveranstaltungen:

Fiwi I: Aktuelle Probleme der Steuerpolitik (2 SWS)

Fiwi II: Nationale und internationale Aspekte der Staatsverschuldung (2 SWS)

Fiwi III: Theorie der Sozialpolitik (2 SWS)

B: Wahlveranstaltungen:

Ausgewählte Themen im Bereich Steuerpolitik (2 SWS)

Ausgewählte Themen im Bereich Sozialpolitik/Staatsverschuldung (2 SWS)

Arbeiten mit numerischen Gleichgewichtsmodellen, Fachübung (2 SWS) (entweder im Fach Finanzwissenschaft oder im Fach Wi-theorie) = Hausarbeit, Anmeldung erfolgt am Lehrstuhl

Europäische Finanzpolitik (2 SWS) entweder im Fach Fiwi oder im Fach Europ. Wi-theorie

Konjunktur und Wachstum (Bezeichnung der Fachvorlesungen oder –übungen):

A: Pflichtveranstaltungen:

Dynamische Wirtschaftstheorie (2 SWS)

Konjunktur und Stabilisierung (2 SWS)

Wachstumstheorie und –politik (2 SWS)

B: Wahlveranstaltungen:

Zeitreihenanalyse: Empirische Konjunkturforschung (2 SWS) entweder im Fach Konj. und Wachstum oder im Fach Quant. Wi-forschung

Simulation dynamischer Systeme, Fachübung = Klausur (2 SWS)

C: Hauptseminar:

Hauptseminar zur Dynamischen Wirtschaftstheorie (2 SWS)

Internationale Wirtschaftsbeziehungen (Bezeichnung der Fachvorlesungen oder –übungen):

A: Pflichtveranstaltungen:

Globalisierung 1: Grundlagen und erste Anwendungen (2 SWS) **entweder im Fach Europ Wirtschaft oder im Fach Internat. Wi-beziehungen**

Globalisierung 2: Weitere Anwendungen (2 SWS)

B: Wahlveranstaltungen:

Globalisierung 3: Handel und Wachstum (2 SWS)

Angewandte intertemporale Optimierung (2 SWS) **entweder im Fach Internat Wi-beziehungen oder im Fach Wi-theorie**

Fachübung Globalisierung (2 SWS) = **Hausarbeit, Anmeldung am Lehrstuhl**

Fachübung Wachstum und Entwicklung (2 SWS) = **Hausarbeit, Anmeldung am Lehrstuhl**

Internationale Investitionen und moderne Finanzmarkttheorie (2 SWS) **entweder im Fach Internat. Wirtschaftsbeziehungen oder im Fach Wirtschaftstheorie (2 SWS)**

Geld und Währung (Bezeichnung der Fachvorlesungen oder –Übungen):

A: Pflichtveranstaltungen:

Geldpolitik I: Theorie (2 SWS)

Geldpolitik II: Ziele, Institutionen, Strategien, Instrumente (2 SWS)

Geldpolitik III: Geldpolitik in der offenen Volkswirtschaft (2 SWS)

B: Wahlveranstaltungen:

Fachübungen zur Geldpolitik, Fachübung (2 SWS) = **Hausarbeit, Anmeldung am Lehrstuhl**

Geldpolitik IV: Dynamische monetäre Makroökonomie, Dr. Mayer (2 SWS) = **Hausarbeit**

Makropolitik, Fachübung (2 SWS) = **Klausur entweder im Fach Geldpolitik oder im Fach Europäische Wirtschaft möglich**

Sozialpolitik und Wirtschaftsordnung (Bezeichnung der Fachvorlesungen oder –Übungen):

A: Pflichtveranstaltungen:

Arbeitsmarktokonomie (2 SWS) **(nur noch für Wiederholer Klausurangebot mit 3 SWS), entweder im Fach Spzaopol. Oder im Fach Personal und Organisation möglich**

Theorie der Sozialpolitik (2 SWS) **(nur noch für Wiederholer Klausurangebot mit 3 SWS)**

B: Wahlveranstaltungen:

Sozialpolitische Fachübungen (2 SWS)

Der gemeinsame Europäische Arbeitsmarkt (2 SWS) **entweder im Fach Sozialpolitik oder im Fach Europäische Wirtschaft oder im Fach Personal u. Organisation möglich**

Fachübungen und Blockseminar zur Sozialpolitik (2 SWS) = **Hausarbeit, Anmeldung am Lehrstuhl**

Industrieökonomik (Bezeichnung der Fachvorlesungen oder –übungen):

A: Pflichtveranstaltungen:

Deutsche Wettbewerbspolitik (1 SWS)

Regulierung und Deregulierung (3 SWS)

B: Wahlveranstaltungen:

Theoretische Grundlagen der Wettbewerbspolitik (2 SWS)

Theorie der Regulierung (2 SWS)

Aspekte der Mikroökonomik (2 SWS)

Empirische Industrieökonomik (2 SWS)

Europäische Wettbewerbspolitik (2 SWS) **entweder im Fach Industrieökonomik oder im Fach Europäische Wirtschaft**

Spieltheorie (2 SWS) **entweder im Fach Industrieök. oder im Fach Wi-theorie oder im Fach Personal u. Orga.**

Europäische Wirtschaft (Bezeichnung der Fachvorlesungen oder –übungen):

Der gemeinsame Europäische Arbeitsmarkt (2 SWS) **entweder im Fach Sozialpolitik oder im Fach Europäische Wirtschaft oder im Fach Personal u. Organisation möglich**

Makropolitik, Bofinger, Fachübung (2 SWS) = **Klausur entweder im Fach Geldpolitik oder im Fach Europäische Wirtschaft möglich**

Europäische Finanzpolitik, Fehr (2 SWS) **entweder im Fach Fiwi oder im Fach Europ. Wi-theorie**

Europäische Wettbewerbspolitik, Schulz (2 SWS) **entweder im Fach Industrieökonomik oder im Fach Europ. Wirtschaft**

Globalisierung 1, Wälde (2 SWS) **entweder Europäische Wirtschaft oder Internat. Wi-beziehungen**

Die Europäische Union –eine Einführung, Müller-Brandeck-Bocquet (2 SWS)

Grundzüge des Europarechts, Prüfer der jurist. Fakultät (3 SWS)

Fachübung Europäische Wirtschaft, Wälde oder andere Prüfer (2 SWS) = **Hausarbeit, Anmeldung am Lehrstuhl**

Quantitative Wirtschaftsforschung (Bezeichnung der Fachvorlesungen oder –übungen):

A: Pflichtveranstaltungen:

Quantitative Wirtschaftsforschung, Basiskurs Teil A und B (4 SWS)

B: Wahlveranstaltungen:

Mikroökonometrie (2 SWS) **entweder im Fach QWF oder im Fach Personal u. Organisation möglich**

Finanzmarktökonometrie (2 SWS)

Methoden der Ökonometrie (2 SWS)

Praxis der Datenanalyse, Prof Kopf (2 SWS) **entweder im Fach QWF oder im Fach Personal und Orga. mögl.**

Computerpraktikum in Ökonometrie (2 SWS)

Zeitreihenanalyse: Empirische Konjunkturforschung (2 SWS) , Prof Kopf (2 SWS) **entweder im Fach Konj. und Wachstum oder im Fach Quant. Wi-forschung**

Statistik (Bezeichnung der Fachvorlesungen oder –Fachübungen):

A: Pflichtveranstaltungen:

Stochastische Modellierung (4 SWS V + 2 SWS Ü)

oder

Statistische Qualitätssicherung (4 SWS V + 2 SWS Ü)

B: Wahlveranstaltungen:

Zuverlässigkeits- und Instandhaltungstheorie (2 SWS V + 2 SWS Ü)

Multivariate Statistik (2 SWS V + 2 SWS Ü)

Grundlagen der Statistik (2 SWS V + 2 SWS Ü)

Zeitreihenanalyse (2 SWS V + 2 SWS Ü)

Quantitative Modelle der Wirtschaftswissenschaften (2 SWS V + 2 SWS Ü)

Arbeiten mit Statistischer Software (2 SWS V + 2 SWS Ü)

Jesuiten, Spieler, Statistiker oder die Geschichte des Denkens (2 SWS V)

Wirtschaftstheorie (Bezeichnung der Fachvorlesungen oder –übungen):

Produktionswirtschaftliche Theorien, Bogaschewsky, Fachübung (2 SWS) = Hausarbeit, Anmeldung erfolgt am Lehrstuhl

Arbeiten mit numerischen Gleichgewichtsmodellen, Fachübung, Fehr (2 SWS) entweder im Fach Finanzwissenschaft oder im Fach Wi-Theorie = Hausarbeit, Anmeldung erfolgt am Lehrstuhl

Spieltheorie, Schulz (2 SWS) entweder im Fach Industrieök. oder im Fach Wi-theorie oder im Fach Personal und Organisation

Econometrics, Kukuk (2 SWS) erstmals Angebot ab SS 2007 = wenn QWF, Teil A und B abgelegt wurde ist dieses Prüfungsteilgebiet nicht mehr wählbar, aber QWF Teil A (ABWL/AVWL(ist gleichzeitig wählbar)

Angewandte intertemporale Optimierung, Wälde (2 SWS) entweder im Fach Internat. Wi-beziehungen oder im Fach Wi-theorie

Bankbetriebslehre 2, Wenger (4 SWS) entweder im Fach Unternehmensfinanzierung, Banken- und Kreditwirtschaft oder im Fach Wirtschaftstheorie

Internationale Investitionen und moderne Finanzmarkttheorie (2 SWS)(entweder im Fach Internat. Wirtschaftsbeziehungen oder im Fach Wirtschaftstheorie (2 SWS)

Fachübung Wirtschaftstheorie, Wälde und andere Prüfer (2 SWS) erstmals Angebot ab SS 2007 = Hausarbeit, Anmeldung erfolgt am Lehrstuhl

Fach von anderen Fakultäten, mit Zustimmung der WiWiFakultät (§ 21 Abs. 4 c DPO) wie z.B. Privatrecht, Öffentliches Recht, Philosophie und Ethik, Psychologie, Soziologie, Sprachen

Klausuren, die sich auf Fachvorlesungen oder –Fachübungen im Gesamtumfang von 4 SWS (DPO 2001) bzw. 8 SWS (DPO 2005) beziehen (§ 22 Abs. 5 DPO); sie können in Pflicht- oder Wahlpflichtfächern erbracht werden:

Bezeichnung der Fachvorlesungen oder –Fachübungen:

1. Fach (Bezeichnung): _____

2. Fach (Bezeichnung): _____

Ein **Zusatzfach** aus dem Angebot des § 21 Abs. 1 DPO (§ 22 Abs. 6 DPO):
Bezeichnung des Faches und der Fachvorlesungen:

DPO):

verbindliche Anmeldung erfolgt am jeweiligen Lehrstuhl, das Prüfungsamt erhält nach Abschluss der Anmeldungen des jeweiligen Hauptseminars eine Gesamtanmeldeliste und nach Abschluss des Hauptseminars eine Gesamtnotenliste

- Erklärung:**
Ich erkläre, dass ich im gleichen Studiengang die Diplomprüfung noch nicht endgültig nicht bestanden habe.

(Eigenhändige Unterschrift)

für Studentinnen:

akademischer Grad in weiblicher Form?

- JA**
 NEIN